

**die börse**

**Kommunikationszentrum Wuppertal  
GmbH**

# Pressespiegel

**September – Dezember**

**2006**



**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Sylvesterparty 31.12.06

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 22.12.06



Wer am 31. keine Lust aufs kleine Schwarze oder den korrekten Zweireiher hat, könnte in der Börse glücklich werden. An der Wolkenburg 100 wird ab 22 Uhr hawaiianisch gefeiert, Baströcke, Blumenkränze und Tropen-Feeling inklusive.

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Aloa Hawaii

Quelle: engels

Datum der Veröffentlichung: Dez. 06

31.12. | 22 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen |

ALOHA HAWAII

... und wieder ist ein Jahr am Ende und möchte kräftig verabschiedet werden!  
Wer keine Lust auf Sektempfang, 18-Gang-Menü und Smoking oder Abendkleid hat, ist hier genau richtig. Partylaune vom Feinsten und Abtanzen bis zum frühen Morgen ist garantiert.

**die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „Annos.de Party“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 30.12.06

## **Partynacht in der Börse**

Das Wuppertaler Internetmagazin Annos.de vereint vor Jahresende noch einmal renommierte DJs der landesweiten Clubszene zu einer langen Partynacht in der Börse, Wolkenburg 100. Heute ab 22 Uhr legen DJ Jay-P (Club Zero Aachen) und DJ Escez (ehemals Bloomclub) House, Pop, R'n'B und Partyklassiker auf, außerdem gibt es Live Percussion, Dance-Performance und eine exklusive VIP-Lounge. Karten gibt es an der Abendkasse.

**: die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202 \ 243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „School's out“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 20.12.06

## **Party läutet die Ferien ein**

Das Projekt „School's Out“ und „Börse“ laden wieder zum traditionellen Feiern vor den Weihnachtsferien ein. Beginn in der Börse ist am Freitag, 22. Dezember, 21 Uhr. Erstmals hatten sich Jahrgangsstufen zwölf der Oberstufen vor zwei Jahren dazu entschieden, an dem Projekt „School's Out“ zu partizipieren. Mittlerweile hat sich die Party als ein Instrument der Abifetenfinanzierung etabliert.



Veranstaltung: „74-9-Festival“  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 18.12.06

# Ringelreihen, Post-Punk und Posterstand

Beim 74-9-Festival rockten am Freitag sieben Bands in der Börse. Sie überzeugten mit Musik und brachten tolle T-Shirts mit.

Von Jan Drees

Das 74-9-Rockfestival zeigte Freitagabend in der Börse Nietengürtelträger im Teeniedisco-Ambiente, High-End-Bühnenauftritte in Jugendzentrums-Tonqualität, eine Party für „Jung“ in den ersten, und „Alt“ in den letzten Stunden der Veranstaltung. Sieben Bands, dazu Schlagzeug-Solist **Patrick Nau** fürs Eröffnungsgewitter und Ikarus-Sänger **Sascha „Palme“ Drevermann** stemmten ein Programm, das in doppelter Martin Scorsese-Filmlänge begeisterte.

Tomte-Shirts auf der Bühne oder Kaiser-Chiefs-Cover, Gestenleihen und überaus großer Applaus bei Ankündigung des Subways-Indiehits „Rock N Roll Queen“ zeigen, wie nah fremdhuldigender Kult und eigenes Können auf lokaler Rockebene nebeneinander liegen. **The Shakehands** spielten ein Mandodiao-Vorband-Bewerberset, oder klangen jedenfalls so, während die nachfolgenden Beat the Waves irgendwo zwischen Barmen Live und Bloc Party herum bretterten. Die Kids im Raum wollten da noch kein Pogo tanzen, sondern blieben beim Ringelreihen. Ebenfalls nicht verkehrt, postpunkig und den Börsenrahmen

langsam weitend, folgten die **Crossbones**, eine Hardrock-Combo, die sich selbst durch King Crimson und Deep Purple beeinflusst fühlt und den Erwachsenpart des Festivals einläutete. Um 22 Uhr mussten die ersten Fans aus Jugendschutzgründen gehen. Sie verpassten **The Venus Pulse** aus Köln, mindestens Waldkampfbahn tauglich und mit den wunderbaren Byrds als „Inspirationsquelle“. Eine interessante Band, die nicht nur musikalisch, sondern auch in Sachen Merchandising das Festival vorwärts brachten.

Neben den sammelwerten Festival-Buttons und Postern lagen ihre schwarzen Shirts mit ansprechendem Comiclogo aus. Aber die nachfolgenden Bands **Sundealers** und **Lady's MT** lockten vom Stand weg und zum Bühnenrand hin, weshalb das Shirt später in Vergessenheit geriet.

Die Sundealers, hart und laut und mit Musikvideoleinwand ausgerüstet, wirkten am zeitgeistigsten, dazu sorgsam orchestriert und wie eine musikalische Gipfelsturm-Anweisung für Jady's MT. Die letzte Band, lokaler Rockförderpreisträger, stand musikalisch leicht hinter den Sundealers zurück, war dafür spaßorientierter und ging vor allem in Herzregionen, wo auch Green Day und +44 beheimatet sind - würdiger Abschluss eines tollen Börse-Festivals.



„Zwischen Barmen Live und Bloc Party“: Beat the Waves in der Börse. Foto: Uwe Schinkel

## DAS 74-9-FESTIVAL

► Die Börse will mit dem Festival sowohl jungen **Nachwuchsbands** eine Plattform bieten als auch etablierte Künstler einladen.

► [www.vierundsiebzigneun.de](http://www.vierundsiebzigneun.de)

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Träume

Quelle: engels

Datum der Veröffentlichung: Dez 06

5.12. | 17 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen | TRÄUME

55 Kinder und 12 Jugendliche proben seit August unter Anleitung professioneller und pädagogisch erfahrener Wuppertaler KünstlerInnen aus den Bereichen zeitgenössisches Tanztheater, Neue Musik und Bildende Kunst an dem Stück. Für dieses Projekt haben sich die Künstler und Künstlerinnen das Thema „Träume“ vorgenommen. Die Kinder und Jugendlichen bringen in der Entwicklung des Stückes ihre Erfahrungen und Gedanken ein.

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „Glaube Liebe Hoffnung“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 19.12.06

### **Glaube und Liebe in der Börse**

**Ödön von Horvaths** Stück  
„Glaube Liebe Hoffnung“ the-  
matisiert den tragikomischen  
Kampf zwischen Einzelperson  
und Gesellschaft. Das Junge  
Börsenensemble zeigt seine  
Adaption heute um 19.30 Uhr  
an der Wolkenburg 100.



**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202 \ 243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: SalsaBörse Kurse

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 18.12.06

### **Salsa-Kurs in der Börse**

**Unterbarmen.** Der Salsa ist einer der wohl unbestritten heißesten Tänze der Welt, hervorgegangen aus dem Mambo. Wer sich einmal selbst überzeugen möchte, hat immer mittwochs in der Börse an der Wolkenburg 100 die Möglichkeit, der Einstieg in den dortigen Salsa-Kurs ist jederzeit möglich. Beginn ist immer um 19 Uhr für Anfänger, um 20 Uhr starten Tänzer mit mittleren Vorkenntnissen und ab 21.15 Uhr lassen Experten die Hüften kreisen. Infos gibt es unter Ruf 0177-3266356.

Veranstaltung: Glaube Liebe Hoffnung  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 14.12.06

## Ein wahrer Teufelskreis

Das Junge Börsenensemble führt in einer Projektarbeit zur Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft Ödön von Horváths Stück **Glaube, Liebe, Hoffnung** auf. Es herrschen Rezession und Arbeitslosigkeit. Elisabeth, jung, hoffnungsfroh und wild entschlossen, ihr Glück zu machen, kämpft mit allen Mitteln um ihre Existenz. Wegen alter Schulden und eines neuen Vertreterjobs, für den sie einen Gewerbeschein kaufen muss, versucht sie, sich Geld zu leihen. Sie braucht es, um arbeiten zu können, und sie braucht die Arbeit, um Geld verdienen zu können - ein Teufelskreis. Horváth schildert den tragikomischen Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft: heiter, absurd, rücksichtslos.

---

Die Börse Wuppertal  
16., 18., 19.12., 19.30 Uhr  
Tel. 0202/243 220

Veranstaltung: 1ON1 Battle Tour

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 12.12.06

### Freestyler rappen in der Börse

Die 1ON1 Freestyle-Battle-Tour machte am Samstag Station in der Börse. Über 13 MCs - darun-

ter auch **Toxygen** und **DeeLah** aus Wuppertal - traten an, um sich im Freestyle-Rap zu messen. Der Gewinner in Wuppertal qualifizierte sich für das Deutschland-Finale im Ruhrpott und hat die Möglichkeit, deutscher Meis-

ter im Freestyle-Rap 2007 zu werden.

In der Börse traten **Snaga & Pillath** von Deluxe-Records, **Sinuhe** aus Wuppertal, die **Rohdiamanten** aus Köln, **Fard**, **Koozy** und **Culturell** auf.



Auf den Spuren von Eight Mile: Simon und Daniel (v. l.) battleten am Samstag darum, auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft im Freestyle-Rap einen Schritt weiter zu kommen. Foto: Andreas Fischer

Veranstaltung: Harlem Globetrotters  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 09.12.06

## Harlem Globetrotters in der Uni-Halle



Seit 1927 bieten die Harlem Globetrotters Basketball-Artistik vom Feinsten – natürlich in wechselnden Besetzungen. Die aktuelle Besetzung unter Teamleiter Mannie Jackson gastiert im kommenden Jahr in der Uni-Halle. Am 18. März werden die Riesen aus den Vereinigten Staaten unter dem Motto „Nothing like it“ ihr Können am Ball und an den Körben zeigen

► Der Vorverkauf für das sportliche Highlight hat begonnen. Von heute bis zum 18. Dezember gilt zudem eine Familien-Ticket-Aktion. So können vier Tickets gekauft (zwei Erwachsene und zwei Kinder) und nur drei müssen bezahlt werden. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und online:

► [www.thebowl.de](http://www.thebowl.de)

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Träume  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 04.12.06

### **Träume und Visionen in der Börse**

Das letzte Projekt „Heimat“ wurde mit dem Preis „Kinder des Olymp“ ausgezeichnet. Mit „Träume“ versuchen nun 60 Kinder an den Erfolg anzuknüpfen. Unter professioneller Leitung haben sie Ideen gesammelt, die sie im eigenen Rhythmus auf die Börsen-Bühne bringen. Premiere ist morgen, 19 Uhr, an der Wolkenburg 110.

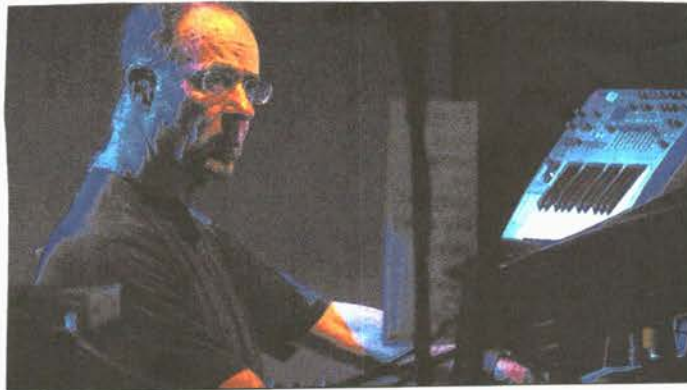


# **die börse**

**Kommunikationszentrum Wuppertal  
GmbH**

**Manfred Mann's Earthband  
30.11.06**

Veranstaltung: Manfred Mann  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 02.12.06



Manfred Manns einstiger Schwung ist dahin. Foto: Andreas Fischer

## Manfred Mann singt Kaugummi-Songs

Der Altstar überzeugt in der Börse nur teils

(rbu). Der alte Schwung ist hin. Davon durften sich am Donnerstagabend in der Börse rund 800 Zuschauer überzeugen. Der hohe Zuschauerzuspruch dürfte zum Einen am Auftritt der Manfred Mann's Earthband vor 18 Monaten beim Festival auf der Hardt gelegen haben, zum Anderen lockt der Name einer der erfolgreichsten Bands der 70er Jahre viele Zeitzeugen auf den Plan.

„Als ich ihn das letzte Mal gesehen habe, war ich 16 Jahre alt“, schreit ein Besucher seiner Begleitung ins Ohr. Im dicht gedrängten Menschenpulk im blauen Saal der Börse kann man Gespräche nicht aus dem Weg gehen. Rund 100 Minuten musste das Publikum in einem Saal ausharren, der in solchen Fällen gerne mit toten Fischen in Dosen verglichen wird. Und manchem Gast dürften die Minuten länger vorgekommen sein, als sie es tatsächlich waren. Zwar spielte Mann die meisten seiner alten

Hits - „Blinded by the light“ und „Davy's on the road again“, dennoch dürften Fans der Siebziger Lieder wie „Questions“ oder „Singing The Dolphin's Through“ vermisst haben - Hymnen, die den Erfolg Manfred Manns seit 1972 begründeten. Dafür gab es Kaugummi-Versionen von „Martha's Madman“ oder „Don't Kill It Carol“ sowie diverse Soloeinlagen, die zwar lang aber nicht unbedingt spannend waren.

Markenzeichen der Earthband waren schon immer die gelungenen Coverversionen von Bob Dylan („Father of day, Father of night“, „The Mighty Quinn“), Bruce Springsteen („Spirit in the Nights“) oder „Bob Marley („Redemption Song“). Darin lag auch am Donnerstag die Stärke der Band. An diese Lieder wird sich auch der Gast gern zurück erinnern haben, der Manfred Mann zuletzt im Alter von 16 Jahren sah.

Veranstaltung: Manfred Mann's Earthband

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 18.11.06

## Legendäre Band

Wer kennt sie nicht? Hits wie „Mighty Quinn“ oder „Father Of day, Father Of Night“ besitzen Klassiker-Status. **Manfred Mann** hat 1971 seine legendäre **Earthband** gegründet, mit der er in den 70ern und Anfang der 80er Jahre regelmäßig in den Charts war und europaweit in ausverkauften Hallen spielte. Jetzt ist die Earthband wieder auf Tour und beweist, dass sie immer noch eine der besten Live-Gruppen Europas ist. Anfang 1992 hat Manfred Mann die 1988 aufgelöste Band wieder ins Leben gerufen. Waren zuerst außer ihm nur Noel McCalla (Gesang), Mick Rogers (Gitarre, Gesang), Steve Kinch (Bass) und Ex-Jethro Tull Drummer Clive Bunker mit dabei, so stieß kurzfristig noch Chris Thompson dazu, der die Band aber 1998 wieder verlassen hat.

Die Börse Wuppertal  
30. November, 21 Uhr  
Tel. 0202/243 2222



**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Manfred Mann's Earthband

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 29.11.06

---

### **Manfred Mann singt in der Börse**

Nach zahlreichen Auftritten wie zum Beispiel 2005 bei Thomas Gottschalk gibt die Earthband von Manfred Mann am Donnerstag, 30. November, ein Konzert in der Börse. Der Sänger von Klassikern wie „Blinded by the Light“ oder „Father of Day, Father of Night“ ist ab 20 Uhr an der Wolkenburg 100 zu sehen.



Veranstaltung: „börsenbeatband“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 27.11.06

## Mit satterm Bass zurück in die 60er

Revival-Fieber mit der Börsenbeatband

Von Hartmut Sassenhausen

Die gute alte Zeit der 60er und 70er Jahre, als Marshall-Türme noch zur wichtigsten Bühnendekoration gehörten, wurde in der Bourse wach: An der Wolkenburg fanden nach langer Zeit die Mitglieder der legendären Börsenbeatband wieder zueinander. Und wie es sich gehört, wurde derart abgerockt, dass kaum ein Tanzbein still stand.

Die Marshall-Türme standen zwar nicht mehr auf der Bühne - heute sind die Verstärker bekanntlich kleiner. Aber der bodenständige Sound klang wie damals, als die heute 40- und 50-Jährigen auf Beatles- oder Rolling-Stones-Konzerten in Ekstase geraten waren. Die Bass-Drums wummerten fett und knackig.

Die E-Gitarre zerrte heftig zum satten E-Bass. Die Keyboards klangen mal wie das legendäre Fender Rhodes, mal wie die Orgel von John Lord von den Deep Purple. Und Frontmann Uli Wevelstep malträtierte ordentlich sauber das Gesangsmikrofon.

Man ließ ihn aber mit den Oldies nicht allein. Zu Bob Dylans „All alone“, „Satisfaction“ und „Jumping Jack Flash“ der Rolling Stones oder Beatles- und Kingsongs sang das Publikum ausgiebig mit.

Bereits nach dem zweiten Stück war das Revival-Fieber ausgebrochen. Daran änderte sich bis zum Ende des Konzerts nichts. Das überwiegend jung gebliebene Publikum war sprichwörtlich aus dem Häuschen.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)



Veranstaltung: Manfred Mann's Earth Band

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: November 06

UND ALLJÄHRLICH GRÜSST...

**Manfred Mann's Earth Band**

■ Überflüssig zu erzählen, dass er 1940 als Manfred Lubowitz in Johannesburg zur Welt kommt, dass er Anfang der Siebziger seine Earth Band gründet und ein „Blinded By The Light“ zu den ganz großen Hits der Musikgeschichte gehört. Eigentlich unmöglich, die Höhen und Tiefen der letzten 30 Jahre zu dokumentieren. Wichtig: Nachdem Mann 2004 ein Studioalbum mit dem spaßigen Namen

„2006“ veröffentlichte – die CD erschien in allen Ländern 2004 und 2005 –, ist er mit Earth Band auch im Jahr 2006 noch unterwegs. In der Besetzung Manfred Mann (Keyboards & Vocals), Mick Rogers (Gitar & Vocals), Noel McCalla (Vocals), Steve Kinch (Bass) und Geoff Dunn (Drums) geben sie das zum Besten, wofür der Earth Band'sche Sound immer stand: gute Melodien, emotionale Qualität und so etwas Minimoog. susa

■ **MANFRED MANN'S EARTH BAND** die börse, Wuppertal; **Termin:** 30.11., 20 Uhr; **Preis:** 25/30 €

Veranstaltung: Manfred Mann's Earthband

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 26.11.06

## Manfred Mann spielt in der Börse

WZ verschenkt Karten für Konzert am Donnerstag

(avs). 1971 gründete Manfred Mann seine legendäre Earthband. Hits wie „Blinded by the light“ oder „Father of day, Father of night“ haben längst einen festen Platz in der Musikgeschichte. Die Charts waren ohne die Songs der Earthband in den 70er und 80er Jahren kaum denkbar.

Nach der Auflösung 1988 gründete Mann seine Band unter altem Namen und mit neuer Besetzung 1992 wieder. Nächsten Donnerstag, 30. November, spielt die Manfred Mann's Earthband ab 21 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Die WZ verschenkt fünf mal zwei Eintrittskarten für den Gig. Einfach folgende Frage beantworten und die Hotline anru-

fen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

► Wie heißt der Gründer der Band, die kommende Donnerstag in der Börse gastiert?

- a) Manfred Mann
- b) Peter Frau
- c) Steffen Hermaphrodit

**Anrufen und gewinnen!**  
**01379/37 30 67**

Ihr Anruf kostet 49 Cent (legion).  
Die Leitungen sind heute bis 24 Uhr geöffnet.  
Die Gewinner werden unter allen richtigen  
Anrufen ausgelost und telefonisch benachrichtigt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Neue Besetzung, alte Hits: Die Manfred Mann's Earth Band.



# Schüler zwischen Tag, Traum und Tanz

Neues Projekt  
 in der Börse:  
 Künstler zeigen  
 Kindern, wie  
 man im Schlaf  
 tanzt und singt.

Von Martina Thöne

So kann man sich täuschen. „Wir dachten, wir machen Hip-Hop“, sagt Dora und erinnert sich nur zu gut an ihre Erwartungen, die schon die erste Trainingsstunde nicht überlebt haben.

Statt einer vorgegebenen Choreografie zu folgen, war die eigene Kreativität der 14-jährigen gefragt. Die erste Tanzstunde verging deshalb keinesfalls wie im Schlaf, auch wenn es genau so aussah: „Verknötungs- und Schlafpositionen“ sollte sie mit ihren Mittänzerinnen aus der Hauptschule Langerfeld finden.

Eine neue Sicht  
 auf die Welt

„Das ist doch gar kein Tanz“, hat sie gedacht – und sich gehörig geirrt. Dabei war die angeordnete Verknötung erst der Anfang: Seit August proben 47 Kinder und zwölf Jugendliche, damit sie ab dem 5. Dezember „Träume“ präsentieren können. Insgesamt dreimal geht das gleichnamige Projekt über die Bühne, auf die Wuppertaler Künstler buchstäblich Bewegung bringen. Gunda Gottschalk und Thomas Beimel zeigen Schülern der Grundschulen Hesselberg und Königshöher Weg, wie man mit Händen tanzt und dabei einen komischen Vogel imitiert, wie man schlaftrunken über die Erde robbt oder wie ein Monsterchor klingt.



Wie bewegt sich ein Vogel? Gestern wurde in der Börse geprobt – vor allem Sueda (links) und Valdis waren mit Feuereifer dabei und „tanzen“ mit den Händen.

Foto:  
 Uwe Schinkel

Veranstaltung: Träume  
 Quelle: Westdeutsche Zeitung  
 Datum der Veröffentlichung: 25.11.06

## AUFFÜHRUNGEN

- ▶ **Premiere** hat die Produktion „Träume“ am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr in der Börse, Wolkensburg.
- ▶ **Weitere Vorstellungen** folgen am 6. Dezember, 19 Uhr, und 7. Dezember, 10.30 Uhr.
- ▶ **Karten** können bei der Börse unter der Rufnummer 24 322-0 bestellt werden.
- ▶ [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

gute Integrationsarbeit geleistet. Unter den Schülern spürt man eine viel stärkere Toleranz und Akzeptanz.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass die bekennenden „Träumer“ internationale Pässe haben und keine Sprachgrenzen kennen, auch auf der Bühne teilweise parallel Deutsch, Türkisch oder Italienisch sprechen. Für die Organisatoren ging vor kurzem übrigens tatsächlich ein Traum in Erfüllung: Das Vorläufer-Projekt „Heimat“ wurde mit dem buntesten Preis „Kinder zum Olymp“ ausgezeichnet.

Wir greifen die Vorschläge der Schüler auf“, betont Komponist Thomas Beimel, „Kinder haben eine ganz andere Sicht auf die Welt. Das ist interessant zu beobachten.“ Und fließt natürlich in die Szenen ein. Dass die Nachwuchskünstler sogar eigene Lieder und Texte geschrieben haben, freut vor allem Projektleiterin Ute Kranz: „Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, Kultur anders zu erleben.“ Oder überhaupt zu erleben, wie Birgit Seiffert, Rektorin der Grundschule Hesselberg, ergänzt: „Hier wird eine verflüchtete Welt sichtbar.“

Nadja Varga und Jens Kuchenbäcker machen derweil aus Hauptschülerinnen begeisterte Tänzerinnen, die sich durch fantastische Welten bewegen und dabei ihren eigenen Rhythmus zwischen Tag und Traum finden.

Die Kooperation mit Wuppertaler Schulen ist für die Börse bereits die vierte ihrer Art. Längst sind die jungen Akteure aufgeweckt genug, um zu wissen, dass es dabei nicht um das Nachmachen vorgegebener Gesten geht – sondern darum, eigene Ideen einzubringen. „Es ist kein Projekt der Barmherzigkeit, sondern authentischer Ausdruck.“



Veranstaltung: Greenpeace - Expedition Amazonien

Quelle: Engels

Datum der Veröffentlichung: November 06

20.11. | 20 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen |

GREENPEACE VORTAG:

EXPEDITION AMAZONIEN

Lianen umschlungene Baumriesen, zu gewucherte Wasserflächen, ein unentwegtes Zwitschern und Flattern, Gekreisch und Geschlängel. In dieser Wunderwelt war der Fotograf Markus Mauthe im Auftrag der Umweltschutzorganisation Greenpeace mit der Kamera unterwegs. Markus Mauthe zeigt diese schützenswerten Gebiete in seinem Vortrag auf einer Großbildleinwand in moderner Digitaltechnik. Seine Multimediaschau vereint die Vorteile einer klassischen Diaschau mit denen des Films – ein bleibendes audiovisuelles Erlebnis.

Veranstaltung: Echoes

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 22.11.06

## Echoes covern Pink Floyd stilecht

Überzeugendes Samstagkonzert in der Börse

(rbu). Es ist zwölf Jahre her, dass man die Gelegenheit hatte, Pink Floyd live in Deutschland zu sehen. Die Shows zum letzten Studioalbum, „The Division Bell“, waren Megaevents. So hatten wohl einige der rund 400 Zuschauer am Samstagabend in der Börse nicht das Vergnügen, Pink Floyd live gesehen zu haben. Ein Grund mehr, den Abend in der Börse zu verbringen, wo Echoes, die laut Gerüchten beste Pink Floyd-Coverband in unseren Breiten, auftrat. Wie es sich für eine stilechte Coverband gehört, eröffneten sie den Abend mit exakt dem Song, den Pink Floyd vor zwölf Jahren ebenfalls als Opener ihrer Shows benutzten. „Shine on you crazy Diamond“ eignet sich mit seinem langen Intro hervorragend, um das Publikum auf einen Abend mit sphärischer Rockmusik einzustimmen.

Auf eigenwillige Interpretationen der Stücke wurde verzichtet - David Gilmour, Nick Mason, Richard Wright und Roger Waters standen auf der Bühne, nur unter anderen Namen. Der erstklassige Saxophonist, Lee Mayall, bekam Szenenapplaus. Statt Pink

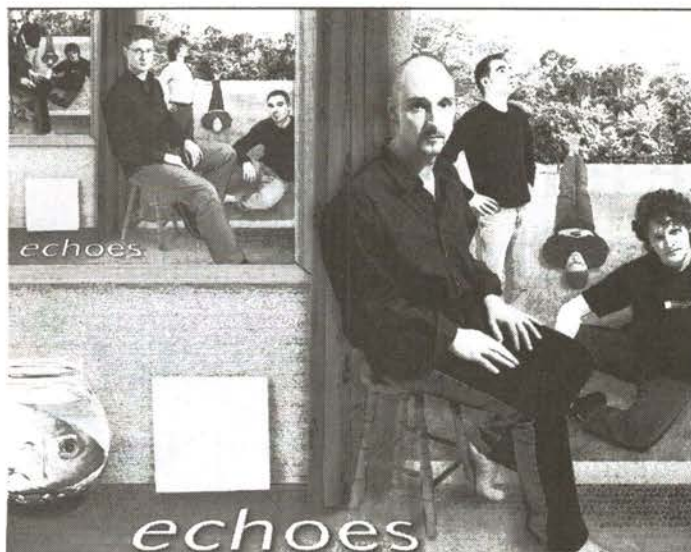
Floyds Lasershow zu kopieren, beließen es Echoes vernünftigerweise bei einer beeindruckenden musikalischen Adaption. Die stoische Ruhe eines David Gilmour hatte Echoes Gitarrist Oliver Hartmann ebenso im Blut wie Schlagzeuger Steffen Maier das auf den Punkt exakte Drumming eines Nick Mason. Nur Bassist Martin Hoffmann erlaubte sich kleinere Fehler.

Nach „Shine on you crazy Diamond“ verließen Echoes die Live-Pfade ihrer Vorbilder, um mit „Time“, „Us and them“ und „On the run“ dem Album „The dark side of the moon“ von 1973 zu huldigen. Nach der Pause startete die Band mit „High Hopes“, ihrem einzigen Song vom 94er und immer noch aktuellstem Album „The Division Bell“. Mit „Another Brick in the Wall“, „Hey You“ und „Comfortably Numb“ machten drei Tracks das 79er „The Wall“-Album zum zentralen Mittelpunkt des Sets. Eingestreut wurde eine grandiose Darbietung von „Pigs“ vom „Animals“-Album (1997), bevor es mit „Money“ und „Run like hell“ die erwarteten Zugaben gab.



Veranstaltung: Echoes  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 18.11.06

### **Pink-Floyd-Echos heute in der Börse**



Pink Floyd sind Giganten des Progressive- und Art-Rock. David Gilmour, Roger Waters, Nick Mason und Richard Wright sind unbestritten eine der größten Bands auf diesem Planeten. Das komplexe und umfangreiche Werk von Pink Floyd nachzuspielen, dieser Herausforderung haben sich die Echoes gestellt. Dabei kommen auch so manche Werke wieder

zum Vorschein, die vom Original schon ewig nicht mehr zu hören waren. Die vier Musiker aus dem Raum Aschaffenburg sind als Pink-Floyd-Coverband inzwischen bundesweit äußerst erfolgreich.

► Heute, Samstag, spielen die Echoes ab 21 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Karten gibt's an der Abendkasse.

► [www.echoes.de](http://www.echoes.de)

Veranstaltung: Echoes

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Nov. 06

## Gutes Echo



Echoes spielen Pink Floyd

Man kann diese Nachmacher einfach ablehnen oder aber erst einmal genauer hinhören. Coverbands werden oft nicht gerade mit klatschenden Händen empfangen, viele akzeptieren sie noch gerade so bei Betriebs- oder Stadtfesten. Doch damit macht man es sich zu einfach, denn einige dieser Bands haben ihr eigenes

Publikum klar verdient. Dazu zählt **Echoes**, die sich ganz der Musik von Pink Floyd verschrieben haben. Die vier Jungs aus der Nähe von Aschaffenburg sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Sie wollen diese, für viele ganz besondere Musik der Briten „mit Respekt und Akribie“ wiedergeben. Das klingt nicht nur gut in der Formulierung, sondern vor allem in ihrer Musik auch wieder. So spielen sie bei ihren Konzerten dann auch die Stücke, die aus zehn Pink Floyd-Alben ein gutes Best of ergeben würden. Von „Wish You Were Here“ bis zu Werken, die schon lange nicht mehr zu hören waren. Damit leben die aktiven Pink Floyd-Jahre wieder auf, der Abend bietet eine gute Gelegenheit, die Musik endlich wieder einmal live zu hören. Schließlich sind die Originale zum letzten Mal vor über zehn Jahren auf Tour gewesen. Wer noch nicht von der Nachahmungskraft überzeugt ist, der lauscht auf der Homepage von Echoes mal rein. Und sonst geben wir ihnen einfach eine Chance – aber hören genau hin!

NiHi

Echoes: 18.11. Börse, Wuppertal; [www.echoes.de](http://www.echoes.de)

Veranstaltung: Echoes

Quelle: Engels

Datum der Veröffentlichung: November 06

18.11. | 20 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen | ECHOES

Das komplexe und umfangreiche Werk von PINK FLOYD nachzuspielen, fällt in den Grenzbereich zum Unmöglichen. Wohl auch deshalb existieren weltweit nur sehr wenige Formationen, die sich dieser Herausforderung stellen: „Echoes“ begeistern das Publikum mit einer nahezu perfekten Umsetzung der PINK FLOYD-Epen. Eine Reise zur dunklen Seite des Mondes, von Ummagamma über Meddle, Animals, Wish You Were Here und The Wall, bis hin zur Post-Waters-Ära. Dabei kommen auch so manche Werke wieder zum Vorschein, die vom Original schon ewig nicht mehr zu hören waren.

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „Theater Raureif“

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Nov. 06



#### **Theater Raureif**

Die Frage „Verhindert Verweigerung Kriege oder eröffnet sie nur neue Kriegsschauplätze?“ war Ausgangspunkt für das Stück „Stromausfall“. Sechs Menschen sind auf einem Bahnsteig unter der Erde: ein Stromausfall, versperrte Fluchtwege – da ist Aggression vorbestimmt. Ein Blick hinter die Fassade der Menschen.

**17.+18.11. Bandfabrik, Wuppertal**

**26.11. Die Börse, Wuppertal**

Veranstaltung: Sommertanz Junge Talente 2006

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 08.11.06

### **In der Börse: Jugend-Sommertanz**

(thö). Nicht im Freibad, sondern wie echte Tanzprofis haben zwölf Jugendliche aus dem Bergischen Land ihre Sommerferien verbracht. Sie haben ein Casting absolviert, Tanztechniken von Ballett bis HipHop erlernt und unter der künstlerischen Leitung von **Geraldo Si** ein Abendprogramm auf die Beine gestellt. Das Projekt „**Sommertanz Junge Talente 2006**“ hat nun ein Nachspiel: Ausschnitte des Tanzabends „In den Wipfeln der Bäume“ sind am 10. November, 14 Uhr, bei der Verleihung des Jugendkulturpreises NRW in der **Bochumer Jahrhunderthalle** zu sehen. Womit noch nicht Schluss ist: Am 19. November treten die Jugendlichen in der **Fabrik Heeder** in Krefeld auf, am 15. Februar 2007 gibt es ein Heimspiel - um 19.30 Uhr in der **Börse** an der Wolkenburg.

► [www.sommertanz.de](http://www.sommertanz.de)



Veranstaltung: Die gründliche Freude über dem  
Abgrund – Mozart Sinnspiel zum Festival „Die 3. Art“  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 06.11.06

## Abgründtief albern: Mozart in der Börse

(vp). Zum zweiten und letzten Mal Mozart: Das Festival „Die 3. Art“ schloss seinen Zyklus mit einem weiteren Mozartstück. Wolfgang Krause-Zwieback präsentierte sein „Sinn-Spiel“ in der Börse – vor überschaubarem Publikum. „Die gründliche Freude über dem Abgrund“ ist vor allem eins: abgründtief albern. Es ist der Versuch, eine „Oper“ in Anlehnung an Mozarts Kutschen-Reisen zu konzipieren. Gewiss hatte schon Mozart Querelen mit seinen Librettisten, aber eine Oper nur vom Buch her zu gestalten, kann eigentlich nur scheitern.

Krause-Zwieback begibt sich als „Generalspektakeldirektor“ auf einen 90-minütigen Monolog und erzählt wilde Geschichten über rasende, stürzende, brennende Kutschen und ihre Insassen. Dazu tanzt eine weiß geschminkte Tänzerin, mal im meditativen Buto-Stil, mal als mechanisch-roboterhaftes Püppchen, mal als zappelnde Akrobatik-Figur. Aussage und Rolle der Tanzelemente erschließen sich jedoch nicht.

Fast müsste man das Unternehmen als gescheitert bewerten, wären da nicht die musikalischen Einlagen von Sängerin Jana Reiner und die Alphorn- und Trompetentöne von Gundolf Nandico.

Für eine Parodie auf Mozart fehlte die bissige oder feinsinnige Ironie, für eine Hommage der tiefere Bezug. Eine Häufung von Wortschöpfungen, Wortspielchen und Wortverdrehern reicht da jedenfalls nicht aus.

Veranstaltung: Die gründliche Freude über dem  
Abgrund – Mozart Sinnspiel zum Festival „Die 3. Art“  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 26.10.06

## Sinnspiel

**Die gründliche Freude über dem Abgrund** ist ein Sinn-Singspiel für Mozart von Wolfgang Krause Zwieback und Gundolf Nandico, in dem Generalspektakeldirektor Biscotti di Bascutto, sein Hund Modo und Generalmusikdirektor Girolamo di Bascotto für die neue Spielzeit planen. Beim Ausprobieren einiger Melodien erwacht die seit 250 Jahren schlafende Sängerin Faustanica. Geschichten beginnen zu tanzen, Empfindungen blühen auf. Begleitet von der Tänzerin Donetta in Spirantica geht es auf eine Reise voller Erinnerungen, um Mozart nahe zu kommen.

---

Die Börse Wuppertal  
2. November, 20 Uhr  
Tel. 0202/569 4444

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Theaterstück „Hier geblieben“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 03.11.06

### **Theaterstück über Abschiebung**

**(Red).** Das Berliner Grips Theater gastiert heute um 16 Uhr in der börse, Wolkenburg 100. Gespielt wird auf Einladung der Grünen das Stück „Hier geblieben“. Es erzählt die wahre Geschichte eines Mädchens im letzten Schuljahr, das zu ihrer Familie in die Abschiebehaft gebracht wird. Ihre Klasse setzt sich dafür ein, dass sie bleiben darf. Im Anschluss wird über „Duldung in Wuppertal“ diskutiert.

# **die börse**

**Kommunikationszentrum Wuppertal  
GmbH**

**Quadro Nuevo  
25.10.06**



# Fröhliche Sicht auf den „traurigen Sonntag“

Quadro Nuevo in der Börse: Vier Bayern bewiesen Humor und begeisterten ihr Publikum in der ausverkauften Börse

Von Hartmut Sassenhausen

Seit der Gründung 1998 heimste Formation Quadro Nuevo zahlreiche „Jazz Awards“ und „Europäische Silver Impalas“ ein. So wunderte es nicht, dass ihr Gastspiel in der Börse bis auf den letzten Stuhl ausverkauft war.

Die vier Vollblutmusiker sorgten am Mittwochabend im großen Veranstaltungssaal für einen kurzweiligen Abend und ließen

die Herzen der Fans schneller schlagen.

Frisch aus dem Presswerk brachten sie ihr jüngstes Album „Bitter Sweet“ mit, von dem sie etliche Titel spielten, darunter Tangos aus vielen europäischen Ländern, die zwischen den beiden Weltkriegen entstanden sind.

Doch die Gruppe hiesse nicht Quadro Nuevo (neues Bild), wenn sie sie nicht auf ihre eigene Art mit viel Humor interpretier-

ten. So erstrahlte der „Petit Fleur“ in der Besetzung Xylophon, Satyricon und Busuki in einem witzigen neuen Licht.

Die vier Bayern sprühten vor Esprit und Verve. Mulo Francel entpuppte sich als großer Meister der Saxophone und Klarinetten. Robert Wolf entlockte seiner Gitarre traumhaft schöne, mediterrane anmutende Klänge. D.D. Lowka wirbelte auf dem Griffbrett seines Kontrabasses herum

und beschernte zudem fetzige Rhythmen mit seinen Perkussionsinstrumenten. Und Andreas Hinterseher begeisterte mit charmanter, französisch angehauchten Akkordeonklängen.

Den „Tango Jalousie“ brachte die Formation skurril arrangiert über die Bühne. Beschaulich wurde Dalidas Schlager „Paroles, Paroles“ intoniert, Joe Dassins „L'été indien“ hingegen äußerst spritzig. Eine triste ungarische

Weise mit dem deutschen Titel „Der traurige Sonntag“ ließen die Musiker sehr fröhlich ausklingen. Schalk im Nacken demonstrieren sie bei einem, dem Tourbus Ferdinand gewidmeten Stück.

Alles wurde packend geboten: höchste Virtuosität, viel Witz und Ironie, Groteske, einiger Herzschmerz bei den Tangos, groovende Rhythmen und sentimentales. Dafür wurde Quadro Nuevo enthusiastisch gefeiert.

## Veranstaltung: Quadro Nuevo – Ankündigung Teil 1

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06



**„Der Tango ist ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann. Man kann ihn auch anhören, ... und allzu traurig muss er auch nicht immer sein“. Wer im Booklet des 6. Albums von Quadro Nuevo liest, ahnt, wohin die Reise auf „tango bitter sweet“ geht: in ein Leben ohne eindeutige Antworten, getrieben von einem Gefühl verzehrender Sehnsucht und genussvoller Erfüllung. Um Menschen und Herzen zu berühren, stoppt das Instrumental-Quartett am 25.10. in der börse Wuppertal.**

elbst der „Playboy“ musste im Jahr 1998 nackten Tatsachen ins Auge blicken. Statt Sehnsüchte zu wecken, entwickelte das Magazin eigenes Verlangen – nach dem ersten Album „Luna Rossa“ von Quadro Nuevo. „Voll südlicher Atmosphäre und nostalgischer Assoziationen... Ruhige und intelligente Musik, die Spaß macht“, war es vonseiten der Hefner-Mannschaft zu hören. Es ist ein Zauber, den das Instrumental-Quartett beherrscht, ohne Stimme zu benötigen. Das mit seiner Musik da ansetzt, wo Worte versagen. Sollte ein makabres Bild helfen, sich mit Erklärung an „tango bitter sweet“ zu wagen? Der bittersüße Nachtschatten enthält das Gift Solanin. Der Tod tritt durch Atemstillstand ein. Bittersüß – ein starkes Gefühl, eine starke Wirkung. So auch bei Quadro Nuevo. Tonpoesie, die wirkt, lähmt, den Atem raubt.

#### **Vier Männer und die Sehnsucht nach dem Süden**

Die Bandgründung von Quadro Nuevo geht zurück auf einen grauen Januartag im Jahr 1996, als sich vier junge Männer zum ersten Mal auf einem Parkplatz in der Nähe von Salzburg treffen. Es sind der Gitarrist Robert Wolf, der bis dato mit dem Flamenco-Star Paco de Lucia tourt, Saxofonist Mulo Francel, der durch die Jazzclubs tingelt und als Solist mit großen Orchestern arbeitet, D.D. Lowka, der als Bassist die Basis diverser Latino-Combos bildet und Andreas Hinterseher, der die volks-

nahe Akkordeon-Tradition des Pariser Valse Musette pflegt. Die vier Musiker, die sich kaum kennen, sollen Filmmusik für den ORF einspielen. Der Film wird nie gesendet, die Begegnung zwischen ihnen besitzt dennoch Nachhaltigkeit...

Quadro Nuevo aus dem Chiemgau sind dem Tango verfallen. Der Tango, geboren am Rio de la Plata, später dann in Europa aufgetaucht, verliert in der Zeit zwischen den Weltkriegen der Unterhaltungsmusik des Alten Europa einen bittersüßen Glanz und entflammt zunächst Tänzer, dann Hörer und Musiker. Musiker wie Quadro Nuevo, getrieben von einer Sehnsucht nach dem Süden, dort, wo das Leben leichter und sorgloser scheint.

Die vier Männer mit dem italienisch-spanischen Namen (= „Neues Bild“) sind Suchende, Reisende, Genießende, die mit ungebremster Spielfreude versuchen, ihre seit frühester Kindheit erworbenen instrumentalen Fähigkeiten in ihrer Musik umzusetzen – ohne dabei zwanghaft authentisch klingen zu wollen. Neben den Hauptinstrumenten Akkordeon, Kontrabass, spanische Gitarre und Saxofon sind es auch die Cheng aus China, das Banjo aus Amerika, eine Kontrabass-Klarinette aus Frankreich, Mandolinen aus Neapel oder Tablas aus Indien, zu denen die nostalgisch-akustische Besetzung greift, um Tango mit Elementen des Flamenco, des Valse Musette und des Balkan-Swing zu zieren.



## Veranstaltung: Quadro Nuevo – Ankündigung Teil 2

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06

Den Soundtrack zum Glas Rotwein liefern sie 1998 mit „Luna Rosa“, dem Debüt folgen die Werke „Buongiorno Tristezza“ (moderne Salonmusik), „CinéPassion“ (ein Streifzug durch 75 Jahre Filmgeschichte), „Canzone della Strada“ (Musik eines fast schon verklungenen Italiens) und „Mocca Flor“, das Abend- und Morgenland vereint, neapolitanische Mandolinen, Balkan-Swing und arabeske Melodien mit Akkordeon-Rhythmen zum Tango Oriental verschmelzen lässt – eine beachtliche Diskographie, für die Quadro Nuevo inzwischen zwölf Jazz Awards und bereits drei Europäische Impala in Silber erhalten haben. Die Alben befanden sich wochenlang auf Platz 1 der World Music Charts, in den Top Ten der Jazz Charts und schafften den Einstieg in die Top 100 der deutschen Albumcharts.

### **tango bitter sweet**

Nun also „tango bitter sweet“ und die Frage: Was macht die Frau auf dem Plattencover? Antworten gibt es viele, irgendwo zwischen bitter und süß ist alles denkbar. Es sind die doppelte Perspektive, die Unmöglichkeit der Eindeutigkeit und die Chance in der Unfassbarkeit, die das Quartett als größtes Glück seiner Musik versteht. Und so entfalten sich auf dem neuen Silberling europäische Klassiker wie „Petite Fleur“, „Tango Jalousie“ von Jacob Gabe, Dalidas „Paroles, Paroles“, „L'été indien“ von Joe Dassin und der Säbeltaut in frischen, schillernden Farben. Die traurige Melodie eines „Gloomy Sunday“ wird durch ein lebensbejahendes Finale gelöst, lichtdurchflutete Gitarrenklänge legen sich über schwermütige Rhythmen, heimlich-süße Liebe erfährt ihr bitteres Ende. Hinzu mischen sich elektrisierende Eigenkompositionen, die vom Vagabundenleben der vier spielsüchtigen Virtuosen erzählen. Denn: Quadro Nuevo sind nicht nur in Konzertsälen und auf Festivals zu Gast, sie reisen auch als Straßenmusikanten durch den mediterranen Süden – gespannt, wer sich von ihren Klängen angezogen fühlt, wer stehen bleibt und ihnen ein Lächeln schenkt.

Quadro Nuevo leben für die Hingabe. Ihre Musik zeugt von Spannung, Verve, fast zärtlicher Liebe zum Instrument und Einfühlungsvermögen in fremde Kulturen ... und der gnadenlosen Überzeugung, Geheimnissen ihren Lauf lassen zu müssen. Niemals ist das so stark zu spüren wie auf ihren Live-Konzerten.

### **Das Live-Konzert – Geheimnis und Hingabe**

Quadro Nuevo spielten bisher auf zahlreichen renommierten Festivals wie etwa dem Montreal Jazz Festival, der Internationalen Jazzwoche Burghausen, dem Rheingau Musikfestival, den Meraner Musikwochen, den Jazztagen Saalfelden oder dem Quebec-Festival. Im letzten Jahr bereiste das Quartett Singapur, Korea, Kanada, Australien, Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz, Österreich und Dänemark. Doch egal wie verschieden die Orte – eines bleibt überall gleich: die Spannung, das Geheimnis, das Unfassbare eines Liedes, das trotz tausendfachen Probens letztlich immer Improvisation verlangt, dadurch etwas Märchenhaftes entstehen lässt... Kein Live-Auftritt ist vorhersehbar, den vier Musikern reicht es zu wissen, dass er sich immer irgendwo zwischen Melancholie und Mords-Gaudi bewegt.

Das Konzert am 25.10. in der börse Wuppertal gehört zu einem der ersten im Tourneeplan zum neuen Album, mit dem Quadro Nuevo mediterrane Leichtigkeit versprühen, Weltmusik aus einer europäischen Perspektive ans Ohr, ins Bein ... ins Blut bringen wollen. Denn hier, im Lebenssaft, wirken die Melodien. Bittersüß. Bis zum Atemstillstand.

susa

■ QUADRO NUEVO die börse, Wolkenburg 100, Wuppertal, Termin: 25.10., 20 Uhr, Preis: 18/20 € (VVK/AK);  
Verlosung: 2x2 Karten unter [www.heinz-magazin.de](http://www.heinz-magazin.de)

Veranstaltung: Quadro Nuevo

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06

**Quadro Nuevo**

■ Die Leidenschaften des Ensembles Quadro Nuevo gelten seit jeher dem Tango, den sie auch mit ihrem neuen Werk „tango bitter sweet“ um Elemente des Flamenco, der Valse Musette und des Balkan-Swing erweitern. Mediterrane Leichtigkeit weht am **9.10.** im **Bochumer Bahnhof Langendreer**, am **25.10.** in der **börse Wuppertal** und am **26.10.** im **Schlachthof Soest**.

**Quadro Nuevo**

Das Instrumental-Quartett von Quadro Nuevo verwöhnt seine Zuhörer mit Tango in allen Variationen. Die Gruppe präsentiert eine ganz eigene Form der Tonpoesie und distanziert sich dabei von allen Genre-Schubladen. Ausgehend vom traditionellen europäischen Tango wird das Programm mit Elementen des Flamencos, der Valse Musette sowie des Balkan-Swing bereichert. Quadro Nuevo haben sich inzwischen auch international einen Namen gemacht und waren schon auf allen Kontinenten unterwegs. Die Musiker wurden bereits mit sage und schreibe zwölf Jazz Awards ausgezeichnet. Das Publikum kann sich auf die ganze Welt des Tangos mit all seinem Charme, seiner unvergleichlichen, mediterranen Leichtigkeit und seinem heißblütigen Temperament freuen.

24.10. Oper, Bonn; 25.10. Börse, Wuppertal; 7.11. Jazzfestival, Leverkusen



**Quadro Nuevo**

Tango in allen Variationen spielt das Instrumental-Quartett Quadro Nuevo. Die Gruppe präsentiert eine ganz eigene Form der Tonpoesie und distanziert sich dabei von allen Genre-Schubladen. Ausgehend vom traditionellen europäischen Tango wird das Programm mit Elementen des Flamencos, der Valse Musette sowie des Balkan-Swing bereichert. Dem Publikum wird dabei die ganze Welt des Tangos mit all seiner unvergleichlichen, mediterranen Leichtigkeit geboten.

24.10. Oper, Bonn

25.10. die börse, Wuppertal

26.10. Alter Schlachthof, Soest



Veranstaltung: Quadro Nuevo  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 27.10.06

## Magisch

Anziehende Melodien aus Europa, wildes Temperament bestimmt von östlichen und westlichen Elementen, Musik zwischen verzehrender Sehnsucht und genussvoller Erfüllung – das ist die Welt des Tangos, wie ihn **Quadro Nuevo** spielt. Längst hat das Instrumental-Quartett zu einer ganz eigenen Tonpoesie gefunden, die sich den Genre-Schubladen entzieht. Ausgehend von einem europäisch geprägten Tango bereichert Quadro Nuevo diese Musikrichtung mit Elementen des Flamenco, der Valse Musette, und des Balkan-Swing.

Die Börse Wuppertal  
25. Oktober, 20 Uhr  
Tel. 0202/243 220

Veranstaltung: Quadro Nuevo  
Quelle: Wuppertaler Rundschau  
Datum der Veröffentlichung: 25.10.06

● Die Welt des Tangos ist die Heimat von **Quadro Nuevo**. Heute Abend präsentiert das Ensemble ab 20 Uhr in der „börse“ an der Wolkenburg Klassiker aus ihren fünf bisher erschienenen CDs und Stücke ihres neuen Albums, das in diesen Tagen erscheint.

**: die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung: Quadro Nuevo

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06



## Quadro Nuevo

### Konzerttermine

09.10.06 Bochum  
24.10.06 Bonn  
25.10.06 Wuppertal  
26.10.06 Soest  
27.11.06 Essen  
26.01.07 Düsseldorf



**die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung: Quadro Nuevo

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06

25.10. in der börse

[www.quadronuevo.de](http://www.quadronuevo.de)  
**Quadro Nuevo**

tango bitter sweet





Veranstaltung: Quadro Nuevo

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06

## QUADRO NUEVO **Melodien-Forscher**

„Wir sind Forscher, ewig Suchende“, versichert Mulo Francel von Quadro Nuevo. Objekt der Begierde für die vier Musiker aus dem Chiemgau sind Lieder und Melodien, die ans Herz gehen. „Klingt pathetisch, ist aber so“, sagt er mit Nachdruck. Ob in der Musikalienhandlung in Neapel oder beim musikalischen Pizzabäcker italienischer Herkunft gleich um die Ecke – Quadro Nuevo haben die Ohren immer offen für diese eine magnetische Melodie, die man nicht mehr vergisst.



Für TANGO BITTER SWEET, ihre sechste CD in zehn Jahren, hat das Quartett Tangos aus ganz Europa versammelt oder aber geliebte Lieder „tangoesk bearbeitet“, wie Mulo es nennt. Die Welt eingebettet in die Stimmungsbäder des Tangos – mal bitter und mal süß. Da trifft ein Jazz-Klassiker von Sidney Bechet auf den Schlager „Paroles Paroles“ der Ägypterin Dalida, ein Hit aus den 70ern, „den unsere Eltern damals gehört haben“. Auch den türkischen Säbeltanz kennt manch einer noch aus der Fernsehwerbung der 70er Jahre: „Trink Brüderchen, Kosakenkaffee“. Ganz nebenbei lernt der Zuhörer, dass Tango eben nicht nur eine argentinische Tradition hat. Anfang des 20. Jahrhunderts war er in ganz Europa zuhause, erst nach dem Krieg, mit dem Erfolg amerikanischer Unterhaltungsmusik, verliert sich die Spur. Bei Quadro Nuevo fließen diese unterschiedlichen Quellen ganz natürlich zusammen zu einem swingenden, sehnsüchtigen Gesamtkunstwerk, werden alte Klassiker

zusammen mit Eigenkompositionen in einen neuen Rahmen gesetzt. Dieses Hinüberretten fast vergessener Klassiker in unsere Zeit sehen sie als eine ihrer zentralen Aufgaben an. Dass manche Kritiker sie dafür als hemmungslose Nostalgiker betrachten, macht ihnen nichts aus. „Zeitlose Musik wird nicht alt“, sagt Mulo. Das sehen wohl auch die Konzertbesucher so, die die vier Weltmusiker aus Bayern lieben. Rund 200 Konzerte spielen Quadro Nuevo mittlerweile jedes Jahr. Mit dem Bandbus „Ferdinand“ ist das Quartett, das sich beim Fahren abwechselt, das ganze Jahr unterwegs. In Internetforen flüstern sich die Fans schon Monate im Voraus die Termine zu. Wer einmal da war, kommt meist wieder und bringt noch Freunde mit. Nach dem Konzert sitzen die Jungs dann vor der Bühne und verkaufen ihre CDs eigenhändig. „Wer erst mal eine hat, will alle haben“, sagt Managerin Katja Ogiolda. Auch wenn diese abendlichen Transaktionen nicht in der offiziell-

len Statistik auftauchen, wurden Quadro Nuevo bislang für jede ihrer CDs mit dem Jazz Award der deutschen Phono-Gesellschaft ausgezeichnet. Auch die europäische Variante, den Impala, haben sie längst im Schrank stehen. Die Weltmusik-Charts führten sie auch schon an. Sie gehören damit zu den erfolgreichsten Jazz-Musikern in Deutschland. Ihre Touren führen „die Weltmusiker mit europäischer Perspektive“ quer durch Europa, aber auch bis nach Singapur, Kanada oder Australien. Dabei sind sie im Herzen Straßenmusikanten geblieben. Immer wieder mal werden Bass, Gitarre, Saxophon und Akkordeon in den Bus geladen (elektrische Verstärker gibt es bei Quadro Nuevo nicht), und dann düst man rüber in die Toskana. Auf Straßen und Plätzen im sonnigen Süden musizieren die Vier dann drauflos, ohne Gage, einfach nur um die Reaktionen zu testen. „Unter freiem Himmel spielen ist das Größte.“

Martin Nagel  
Foto: Olaf Becker

**Aktuelle CD:**  
TANGO BITTER SWEET  
(Fine Music/Soulfood)

**Live:**  
9.10. Bhf Langendreer, Bochum;  
24.10. Oper, Bonn;  
25.10. Börse, Wuppertal;  
7.11. Jazzfestival, Leverkusen;  
27.11. Philharmonie, Essen;  
26.1. Savoy, Düsseldorf

www.quadronuevo.de



Veranstaltung: Junges Ensemble der börse

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 23.10.06

## Aufbruchstimmung in vielen Quartieren der Stadt

Wuppertaler Zukunftsforum zum Abschluss der Bergischen Expo

Von Andreas Lukesch

Es war die Woche der Zukunft in Wuppertal und zugleich der Abschluss der Bergischen Expo. Damit war die Richtung der Stadtentwicklung vorgegeben: nach vorne. Eine Zielvereinbarung, die keineswegs selbstverständlich sein muss. Denn alle statistischen Prognosen prophezeien Wuppertal nicht eben eine rosige Zukunft. Doch Bevölkerungsschwund, demografischer Wandel, Arbeitslosigkeit machen vor allem jungen Wuppertalern Angst. Doch sind gerade sie es, die an der Zukunft ihrer Stadt arbeiten wollen. Das wurde besonders eindrucksvoll auf der Abschlussveranstaltung zum Zukunftsforum 2006 am Wochenende in der Stadthalle deutlich, wo die Ergebnisse aus Workshops und Arbeitsgruppen präsentiert wurden.

Dabei fehlte es nicht an ermunternden Aufrufen. „Macht die Bürger zu Touristen der eigenen Stadt“, rief Architektexperte, Professor Kunibert Wachten den mehreren hundert Besuchern zu. Fragt man dann aber die Wuppertal-Touristen nach ihren Eindrücken, fallen die Antworten schnell typisch bergisch aus – klar und unmissverständlich. Die Gesamtschule Barmen und das Medienprojekt hatten die Wuppertaler nach ihrer Meinung zur Stadt gefragt und Überraschendes auf Video gebannt. „Zufrieden mit Wuppertal bin ich



Angst, Mut, Hoffnung: Das Junge Ensemble der Börse zeigte Interpretationen zum Thema Zukunft.

Foto: Andreas Fischer

nicht. Hier muss einiges geändert werden.“ Vor allem Billigläden und Leerstände in den Zentren stören die Passanten auf ihrer Besichtigungstour. Doch längst nicht alle wollen ins allgemeine Klagelied einstimmen. „Wuppertal ist doch schön, wat willst du noch ändern?“, fragte die Passantin auf dem Werth.

Sowohl den Jugendlichen wie den Profis aus den Planungsbüros und Hochschulen fällt da jede Menge ein – und nicht nur ihnen. Überall dort, wo die Menschen selbst mit anpacken, hat die Zukunft der Stadt längst begonnen.

Ob in den Arrenberg-Höfen oder auf dem Wochenmarkt am Ölberg, ob in Klassenprojekten verschiedener Schulen oder bei „Eine Stunde für Wuppertal“ – Wuppertaler engagieren sich, wollen eben nicht nur Touristen, sondern Gestalter sein.

Das war die Botschaft des Zukunftsabends in der Stadthalle und für Oberbürgermeister Peter Jung das eindeutige Signal: Das Zukunftsforum ist der „Anfang einer großen Gemeinschaftsaufgabe“.

► [www.bergische-expo.com](http://www.bergische-expo.com)

Veranstaltung: „Viva heißt Lebe!“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 17.10.06

### Jugendtheater in der Börse

„Viva heißt Lebe!": Die deutsch-brasilianische Jugendtheaterproduktion ist heute um 19.30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, zu sehen. In ihrem bilingualen Stück (für Zuschauer ab 14 Jahre) setzt sich Katja Mergelsberg auf Deutsch und Portugiesisch mit Armut, Gewalt(losigkeit) und der Begegnung verschiedener Kulturen auseinander.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Veranstaltung: „Viva heißt Lebe!“

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 11.10.06

## Viva heißt Leben!

### *Deutsch-brasilianische Jugendtheaterproduktion*

Ein bilinguales Theaterstück von Katja Mergelsberg in Deutsch und Portugiesisch für Menschen ab 14 Jahren zum Thema Armut, Gewalt(-losigkeit), Begegnung verschiedener Kulturen und den Mut, seinen Lebensweg zu gehen, kommt jetzt nach Wuppertal.

Ein Leben in Armut, die Begegnung mit einer anderen Kultur, Gewalt und Alternativen zu Gewalt sowie der Mut, seine Träume zu leben, wurden szenisch verarbeitet. Es geht um die Begegnung junger Menschen zweier Kulturen, um Konfrontation mit Armut, Drogen, Gewalt und um die Suche

nach Alternativen. Und es geht um zwei Tanzgruppen, um „Steps“ aus Deutschland und um „Movimentos“ aus einer Favela Brasiliens. „Steps“ bekommt das Angebot, in Brasilien gemeinsam mit der Gruppe „Movimentos“ für eine Aufführung zu proben. Enthusiastisch beginnt das Projekt in einer Favela, einem Armenviertel. Das läuft vorerst sehr positiv, die Deutschen sind begeistert. Doch mehr und mehr begegnen sie auch der Kehrseite des Landes...

**: die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung: Sportler „Halloween“- Party

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06



31.10.

die börse, Wuppertal

### Sportler Halloween-Party

Manche Sportler gruselt es vor dem Wettkampf oder gar der Urinprobe, andere holen sich die Leistung steigende Portion Horror auf der Sportler Halloween-Party in der Börse. Für wohligen Schauer auf der Tanzfläche sorgen DJ Tim und DJ Christoph im Blauen Saal. Angesagt sind blutleere Gesichter statt Eigenblutdoping, Augen-statt Olympische Ringe, die Axt im Kopf statt Hammerwerfen. Hier dürfen frische, wohltrainierte Jungs und Mädels entspannen und auch einmal aussehen wie der leibhaftige Tod.



**: die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung: VIVA heißt Leben!

Quelle: engels

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06

17.10. | 19.30 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen |

VIVA HEISST LEBEN!

Das Theaterprojekt, das gemeinsam von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus NRW und dem Armenviertel Monte Azul in Sao Paulo/Brasilien gestaltet wird, geht im Juli in Brasilien und im Oktober in Deutschland auf Tour. Ein Leben in Armut, die Begegnung mit einer anderen Kultur, Gewalt und Alternativen zu Gewalt, sowie der Mut, seine Träume zu leben wurden szenisch verarbeitet. Die Geschichte handelt von der Begegnung junger Menschen zweier Kulturen, der Konfrontation mit Armut, Drogen, Gewalt und der Suche nach Alternativen.



Veranstaltung: Schall und Rauch

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 14.10.06

## **Schall & Rauch**

Bestehend seit Juni 2003, präsentiert die freie Autorengruppe „Schall & Rauch“ dieses Jahr bereits ihr drittes Programm in Form einer inszenierten Lesung unter

dem Motto: „nicht klein zu kriegen“. Mit einer inhaltlichen Mischung aus Herz, Hirn und Humor werden selbst verfasste Texte in gelesener und szenischer Form vorgetragen. Die diesjährige Premiere findet heute um 18 Uhr in der „börse“ im roten Salon statt.

Veranstaltung: Schall und Rauch

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 13.10.06

## **Literarischer Schall und Rauch**

Bereits ihr drittes Programm präsentiert die freie Autorengruppe „Schall und Rauch“. Auch bei der inszenierten Lesung am Samstag in der Börse, Wolkenburg 100, werden selbst verfasste Texte gelesen und spielerisch umgesetzt. Inhaltlich werden dabei alle Genres bedient - Herz, Hirn und Humor bilden eine Einheit. Musikalisch wird das Ganze von Catalpa, einer Irish-Folk-Gruppe um Peter Ochse, begleitet. Beginn ist um 18 Uhr.

# **die börse**

**Kommunikationszentrum Wuppertal  
GmbH**

**Steve Harley & Cockney Rebel  
12.10.06**

Veranstaltung: Steve Harley & Cockney Rebel

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 16.10.06

## Steve Harley: Etwas träge, aber erstklassig

(rbu). Eine Band, ein Publikum, aber am Ende zwei Lager - das war das Resultat der Show von Altmeister Steve Harley & Cockney Rebel in der Börse. Zwar hatte das Gros des Publikums sichtlich Freude an der zweigeteilten Darbietung der Band, doch es war nicht alles eitel Sonnenschein, was Steve Harley in diesen zwei Stunden musikalisch an den Tag legte.

Ein Grund für die zweigeteilte Meinung war wohl die Tatsache, dass Konzertbesucher, die Steve Harley nur aus den 70er Jahren kannten, vieles vermisst haben dürften, was die Band damals auszeichnete. So ist der Kiekser aus der Stimme des mittlerweile 55-jährigen Harley verschwunden. Der Breitwand-Sound, den Cockney Rebel damals mit Unterstützung eines ganzen Orchesters zauberten, kam, da „nur“ eine sechsköpfige Band auf der Bühne war, reduziert daher.

Allerdings gab es keine zwei Meinungen über die Qualität dieser Band. Drummer Steve Elliott, Harley-Weggefährte seit der ersten Stunde, ist nach wie vor ein zuverlässiger Takt-Lieferant, Robbie Gladwell ist schlichtweg ein erstklassiger Gitarrist und auch Bassist, Keyboarder und Violinist spielten ihren Part grundsätzlich. Dazu kam der sehr gute Sound, der die Halle beschallte.

Dennoch: An den ursprünglichen Glam-Rock-Zauber wurde an diesem Abend nur phasenweise erinnert. Steve Harley zeigte sich als Herr der Langsamkeit, schwerfällig bewegte sich die Band durch ihren Set, bis dann bei „Tumbling Down“ aus hundert textfesten Kehlen die Zeile „Oh dear, what have they done to the blues?“ in Richtung Bühne drang. Nun wurde es plötzlich lebhaft, Cockney Rebel griffen in die Klassiker-Kiste. Auf „Death Trip“ folgte „Sebastian“, das wohl bekannteste Stück von Steve Harley & Cockney Rebel.

Spontane Verbrüderungsszenen und die bei solchen Konzerten unvermeidlichen Ausdruckstänzer versprühten nun jenen Flair, den man erwartet hatte. Und so ging man schlussendlich doch mit einem guten Gefühl nach Hause.

Veranstaltung: Steve Harley & Cockney Rebel

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 11.10.06

● Schon lange im Geschäft ist **Steve Harley**, eine der schillerndsten Persönlichkeiten der britischen Rockszene. Er stand 1973 mit seiner Band **Cockney Rebel** erstmals im Rampenlicht. Bereits ein Jahr später eroberten sie die britischen Charts. In Deutschland kannte zu diesem Zeitpunkt schon jeder den Ohrwurm „Sebastian“, der die deutschen Top 30 erklimmte. Gefühlvolle Balladen stehen auch am Donnerstag, 12. Oktober, ab 21.30 Uhr in der börse auf ihrem Programm.

Veranstaltung: Rocknacht

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 11.10.06

● Die **Rocknacht**-Veranstaltungsreihe, die einmal im Monat freitags in der börse stattfindet, geht in die nächste Runde. In dieser Reihe werden auch andere Musikrichtungen wie Pop, Rock und Heavy Metal präsentiert. Junge Bands aus dem bergischen Städtedreieck sind zu Auftritten eingeladen. Dieses Non-Profit-Konzept läuft seit Januar in Wuppertal. Infos unter [www.rocknacht-wuppertal.de](http://www.rocknacht-wuppertal.de). Termin: ~~12.~~ 12. Oktober, Beginn: 19 Uhr.



Veranstaltung: Steve Harley & Cockney Rebel

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06



#### Steve Harley & Cockney Rebel

Steve Harley & Cockney Rebel touren seit gut 30 Jahren um die Welt und begeistern ihr Publikum in aller Herren Länder. Die Rockband aus Großbritannien kombiniert Funk- und Rockelemente und präsentiert auf ihrer Deutschland-Tour neben Klassikern wie „Make Me Smile“ oder „Timeless Flight“ auch Songs aus ihrem aktuellen Album THE QUALITY OF MERCY.

12.10. die börse, Wuppertal

Veranstaltung: Steve Harley & Cockney Rebel

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktober 06



THE QUALITY OF MERCY

#### Steve Harley & Cockney Rebel

■ 1973 steht Steve Harley, schillernde Persönlichkeit der britischen Rockszene, erstmals mit seiner Band Cockney Rebel im Rampenlicht. Deutschland feiert ein Jahr später die Ballade „Sebastian“. Seit einer Bandrenovierung in 1974 brilliert die Truppe als Steve Harley & Cockney Rebel, veröffentlicht 2005 „The Quality Of Mercy“.

susa

■ **STEVE HARLEY & COCKNEY REBEL** die börse, Wolkenburg, Wuppertal; **Termin:** 12.10., 20.30 Uhr; **Preis:** 28/33 €

Veranstaltung: „Steve Harley“  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 07.10.06

### **Steve Harley rockt in der Börse**

Steve Harley stand 1973 mit seiner Band Cockney Rebel erstmals im Rampenlicht. Bereits ein Jahr später erobern die Briten mit „Judy Teen“ die Heimat-Charts. In Deutschland kennt zu diesem Zeitpunkt schon jeder den Ohrwurm „Sebastian“. Heute macht Steve Harley mit seinen Bandkollegen Station in der Börse: Um 20 Uhr spielen sie an der Wolkenburg 100. Das Konzert ist eine Kooperation von Live Club Barmen und Börse.  
► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Veranstaltung: „Steve Harley“  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 10.10.06

### **Steve Harley im Live Club Barmen**



Am Donnerstag, 12. Oktober, gastiert mit Steve Harley (Foto) eine schillernde Figur der britischen Rockszene im Live Club Barmen, Geschwister-Scholl-Platz. Harley – seit 1973 musikalisch unterwegs – hat es mit Hits wie „Judy Teen“, „Sebasti-

an“, „Make me smile“ und anderen schon mehrfach in die deutschen Charts geschafft. Im Gepäck haben Harley und seine Band Cockney Rebel Klassiker und neue Songs. Beginn ist um 20.30 Uhr.

► [www.lcb-online.de](http://www.lcb-online.de) Foto: privat

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „Ü30“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 09.10.07

## **Ü30-Party: Garantiert technofrei**

„100 Prozent techno- und zahnspangengefreie Zone“ versprechen die Veranstalter der ersten Ü30-Party „Funky-Town“ in diesem Jahr heute ab 20 Uhr in der Börse. Auf zwei Tanzflächen können sich Partylustige jenseits der Zwanziger zu funkiger Musik austoben, dazu gibts Cocktails. Abendkasse ab 19 Uhr, Vorverkauf bei Top-Ticket, Elpi oder der Ticket-Zentrale.

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung: Ü30

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 07.10.06

### **Ü30-Partys in Börse und Stadthalle**

Heute startet in der Börse (Wolkenburg) ab 20 Uhr die Ü30-Party unter dem Motto „Funky-Town“. Am kommenden Samstag (14. Oktober) ziehen die Ü30er wieder in die Stadthalle ein. Ab sofort gibt es dafür Karten bei den WZ-Geschäftsstellen. Sparfüchse sollten am Montag in die WZ schauen: Wir verlosen Freikarten für die Stadthallen-Party. ▶ [www.wuppertaler-musikservice.de](http://www.wuppertaler-musikservice.de)



Veranstaltung:

Kinder zum Olymp – Auszeichnung Heimat

Quelle: TAZ – NRW Kultur

Datum der Veröffentlichung: 02-03.10.06

## Kinder zum Olymp

Bundespräsident Horst Köhler zeichnet interkulturelles Projekt „Heimat“ der Börse in Wuppertal aus

Das Projekt „Heimat“ – ein interkulturelles Musik- und Tanzprojekt mit Kindern und Jugendlichen, das im Frühjahr 2005 in Wuppertal mit zwei Grundschulen und einigen Jugendlichen produziert wurde, ist beim Wettbewerb „Schulen kooperieren mit Kultur“ der Kulturstiftung der Länder mit einem Preis ausgezeichnet worden. Bundesweit haben sich fast 700 Schulen an dem Wettbewerb beteiligt.

Bereits seit drei Jahren wird in der soziokulturellen „Börse“ mit Kindern und Jugendlichen aus den Partner-Grundschulen Hesselberg und Königshöher Weg gearbeitet. Die liegen quasi nebenan und in so genannten „sozialen Brennpunkten“. Hier gibt es einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, die weitestgehend von kultureller Bildung ausgeschlossen sind. PEL

Veranstaltung: „Heimat“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 29.09.06

## Tanztheater gewinnt Preis

**(Red).** Das Musik- und Tanztheater „Heimat“ der „Börse“ hat den Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ gewonnen. Bundespräsident Horst Köhler zeichnete es gestern in der Berliner Philharmonie aus. Der Preis wurde von der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung ausgelobt. Das Kinder- und Jugend-Tanzprojekt „Heimat“ war im Jahr 2005 unter der Leitung von Jens Kuchenbäcker und Nadja Varga gestartet.  
► [www.kinderzumolympd.de](http://www.kinderzumolympd.de)

Veranstaltung: Benefizkonzert „Lass mich!“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 21.09.06

# Hilfe für missbrauchte Kinder

Morgen Benefiz-Konzert „Lass mich!“ / Erlös geht an die Frauenberatung

Von Silke Derkum

Es gibt wohl nur wenige Situationen, in denen sich Kinder so allein fühlen wie bei der Konfrontation mit sexueller Gewalt. „Statistisch gesehen muss ein Kind sieben Personen ansprechen, bis eine hilft“, sagt Birgit Gladbach-Eckstein. Dabei machen Scham und Angst es ohnehin schon schwierig genug, sich jemandem anzuvertrauen.

Sexueller Missbrauch – ein Thema, das auch Claudia Brombach in Rage bringt. Dabei belässt es die engagierte Wuppertalerin aber nicht. Die selbstständige Kauffrau hat sich auf die Fahnen geschrieben, betroffenen Kindern zu helfen. Die Idee kam ihr durch Auftritte ihres Mannes. Der spiel-

te mit seiner Rockband Airbag schon öfter auf Benefizveranstaltungen. „Da habe ich mir gedacht, warum nicht mal selbst eine Benefizveranstaltung durchführen?“, sagt Claudia Brombach.

Nun spielen am Freitag, 22. September, vier Bands für den guten Zweck. Vom Erlös will Claudia Brombach eine Anlaufstelle für sexuell missbrauchte Kinder einrichten. Natürlich gibt es in Wuppertal mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), dem Kinderschutzbund, der Kindernotaufnahme, dem FrauenNotruf und dem Kinder- und Jugendtelefon bereits mögliche Anlaufstellen. „Es gibt aber keine zentrale Koordinierungsstelle, die überall bekannt ist und als zentrale Anlaufstelle dienen

kann“, sagt Brombach.

Ihr schwebt eine Telefonnummer, ein Logo vor, das in Schulen oder Jugendzentren aushängt und das jedes Kind kennt. Dort soll man anrufen können und mit jemandem verbunden werden, der dann auch gleich als Fallmanager fungiert und sozusagen als Lotse durch die in Wuppertal vorhandenen Hilfsangebote leitet. Diese Person soll dann auch über einen längeren Zeitraum als Ansprechpartner am Ball bleiben.

Die Frauenberatung an der Laurentiusstraße wäre bereit, eine solche Stelle in ihre Strukturen einzugliedern. „Allerdings können wir das nicht zusätzlich übernehmen“, sagt Birgit Gladbach-Eckstein. Deshalb plant Claudia Brombach, mindestens



Claudia Brombach engagiert sich für sexuell missbrauchte Kinder. Für morgen hat sie ein Benefiz-Konzert organisiert.

Foto:  
Uwe Schinkel

30 000 Euro zusammenzubringen, um eine weitere Stelle in der Frauenberatung zu finanzieren.

Ein großes Ziel. „Aber selbst, wenn nicht so viel zusammenkommt“, sagt Gladbach-Eckstein, „das Geld geht auf ein zweckgebundenes Konto bei der Frauenberatung und kommt auf jeden Fall einem Projekt gegen sexuellen Missbrauch von Kindern zu.“

► **Lass Mich!**, das Benefizkonzert zu Gunsten sexuell missbrauchter Kinder beginnt am Freitag, 22. September, ab 20 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Es spielen die Rock'n'Roll-Coverband Airbag, der Jugendgospelchor Chainless, die Big Band Knapp daneben und die Blues-Combo NAT Now and Then.

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: LASS MICH! - Benefizkonzert

Quelle: Engels

Datum der Veröffentlichung: September 06

22.9. | 20 Uhr

DIE BÖRSE | W-Barmen | LASS MICH!  
Benefizkonzert zu Gunsten sexuell  
missbrauchter Kinder. Dieses Konzert  
mit verschiedenen Bands wie z.B.  
Knapp daneben, Chainless, NAT Now  
and Then, Airbag soll nun erstmalig  
unter der Moderation von Henrike Ma-  
dest (Journalistin) stattfinden. Nähere  
Infos gibt es unter [www.lass-mich.de](http://www.lass-mich.de)



Veranstaltung: Zwei Frauen  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 21.09.06

## Neuer Spielort: „Zwei Frauen“ zerreden ihr Leben

Theaterstück wird ab heute in der Börse gezeigt

Von Frank Becker

Der Erfolg ihres ersten Theaterstücks, des Zweiakters „Zwei Frauen“, der im Juni im Café Ada uraufgeführt wurde, hat Dilara Baskinci beflügelt. Die dynamische junge Frau, die schon am Gymnasium Siegesstraße Theater gespielt hat, stammt aus einer türkischen Familie.

Der Vater, Architekt und Blues-Gitarrist, und die Mutter, eine Sozialwissenschaftlerin, haben ihre künstlerische Entwicklung stets gefördert. Baskinci lernte Klavier, Geige und Gesang und genoss eine humanistische Erziehung, die ihr bei der Umsiedlung der Familie 1996 nach Deutschland den Wechsel ins Schulsystem leicht machte.

Das hat natürlich auch mit der ungeheuren Energie zu tun, die aus den dunklen Augen sprüht und die sich im Gespräch mit der lebhaften Studentin in jeder Geste und Äußerung ausdrückt. In der Vorbereitungszeit auf das Germanistik-Studium an der Universität Wuppertal setzte Baskinci konsequent den Wunsch um, sich eine solide Grundlage für die Bühnenarbeit anzueignen, die sie neben dem Studium auf jeden Fall weiter betreiben wollte.

Im Internet fand sie das New Yorker TVI Actors Studio, meldete sich an und wurde aufgenommen. In drei intensiven Monaten,

in denen sie in New York bei Peter Kowalds Freund Stefan Altevogt wohnte, erwarb sie Grundkenntnisse des Schauspiels.

Im März 2006 entstand im Gespräch mit Freundinnen das Exposé für das Stück „Zwei Frauen“, das sie dann in nur zwei Wochen schrieb. „Ein sehr wortlastiges Stück“, so Baskinci. „Mit dem Wort fängt alles an, und das Wort zerstört auch alles.“

Eine Erzählerin (Ruhiye Baran) führt durch die Szenen, in denen zwei Freundinnen (Baskinci und Isabella Alex) ihr Leben bis zum fatalen Ende zerreden. Eine Tänzerin (Dilara Öksüzoglu) drückt dazu Emotionen aus.

Baskinci arbeitet bereits am nächsten Stück: „Der Tag an dem man zu sterben beginnt“, wieder mit Erzählerin und Erzähler. „Es geht um einen Mann, der Spaß daran hatte, mit Frauen zu spielen. Fünf Ex-Geliebte finden sich in einer Nacht zusammen und rächen sich - psychisch und physisch“, verrät Baskinci schon jetzt.

### AUFFÜHRUNGEN

► „Zwei Frauen“ wird noch einmal heute und morgen, jeweils 20 Uhr, in der Börse, Wolkenburg 100, aufgeführt.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Veranstaltung: Tag der offenen Tür  
Quelle: Westdeutsche Zeitung  
Datum der Veröffentlichung: 20.09.06

## Schauspiel und Tanzkurse

(Red). Von Freitag, 17 Uhr, bis Samstag, 1 Uhr, bietet die Börse, Wolkenburg 100, verschiedene Schauspiel- und Tanzkurse an. Außerdem werden Besuchern die regelmäßig stattfindenden Projekte präsentiert.

Auf dem Programm stehen Tango- und Salsa-Kurse zum Mittanzen, „Rolle ab!“ - Schauspiel- und Improvisations-Workshops sowie Butoh-Konditionstraining und Stretching auf Butoh-Tanz-Basis. Proben zum Reinschauen bietet das Projekt „powerplay“ und das „Theater Rauhreif“ an. Ab 20 Uhr wird ein Benefizkonzert mit dem Titel „Lass mich“ zugunsten von Opfern sexuellen Missbrauchs mit „Salto Vocale“ und „Knapp Daneben“ stattfinden.

Ab 20 Uhr wird im Roten Saal der Börse das Theaterstück „Zwei Frauen“ zu sehen sein.

Veranstaltung: Theater Rauhref

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 14.09.06

### **Jungensemble erinnert an Terroranschlag**

Am 3. September 2004 starben 332 Menschen, darunter 176 Kinder, bei einem Terroranschlag auf die Schule Nr. 1 in Beslan am Kaukasus. An die Tragödie erinnern Kinder und Jugendliche des Jungen Ensembles Spinatheater Solingen (Leitung: Manfred Olek Witt und Emily Welther) mit einer tanztheatralischen Installation, die morgen um 19 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, präsentiert wird.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)



**= die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: Habseligkeiten

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 13.09.06



**Das Tanztheater Expressino** zeigt am Dienstag, 19. September, das Stück „Habseligkeiten“. Beginn ist um 19.30 Uhr in der „börse“ (Wolkenburg 100). Hinter „Expressino“ verbergen sich sechs Frauen und drei Männer im Alter bis zu 70 Jahren. Die Choreographie „Habseligkeiten“ wurde von April 2005 an einstudiert. Zu Grunde lag der Wunsch der Mittanzenden, ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Unter der Leitung von Nandini Thomas wurden die Szenen anhand vom Improvisationen mit Hilfe von Yoga als Trainingsmittel erarbeitet.

Veranstaltung: Habseligkeiten

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 19.09.06

### **Getanzte „Habseligkeiten“ in der Börse**

„Habseligkeiten“ präsentiert das Tanztheater Expressino heute um 20 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Das gleichnamige Stück umfasst 18 kleine Szenen, die Erinnerungen, Gefühle und Lebenssituationen spiegeln. Karten gibt es unter der Rufnummer 24 32 20.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

**: die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: börsencrashfestival

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 09.09.06

### **Metal-Festival in der Börse**

Einen Leckerbissen für Heavy-Metal-Fans gibt's heute, Samstag, ab 18 Uhr, in der Börse an der Wolkenburg 100. Bei der Fortsetzung des „United Metalheadz“-Festivals gehen Majesty, Rebellion, Chinchilla, Jaded Heart, Custard und Sencirow an den Start. Tickets gibt es an der Abendkasse.

Veranstaltung: börsencrashfestival

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: September 2006

METALTREFFEN IN NEUAUFLAGE

#### **Boersencrashfestival**

■ Als Mischung aus Metal-Festival und Fanclub-Meeting sorgte das erste United Metalheads Festival mit Atavism, Ligeia, The Mystery, Rebellion und Majesty im September letzten Jahres für ein herzlich-metallenes Miteinander. Nach dem überraschenden Erfolg der Idee steht jetzt die Neuauflage unter neuem Namen an. Mit Bezug zur Location und ohne United Metalheads Fanclub gehen

die Veranstalter nun komplett eigenständige Wege, behalten jedoch das erfolgreiche Konzept bei: namhafte und vor allem gute Metalbands zu fairen Preisen zu präsentieren. Auf der Bühne der börse stehen in diesem Jahr The Mystery, Sencirow, Unrest, Powerwolf, Jaded Heart und Chinchilla. Letztere schwäbische Powermetaller legen gerne den Finger in soziale Wunden, um menschliche Schwächen und Laster anzuprangern.

■ **BOERSENCRASH** die börse, Wolkenburg 100, Wuppertal; **Termin:** 9.9., 18 Uhr; **Preis:** 9/13 €

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung: „Coaching“ für Frauen

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 09.09.06

---

### **Strategie-Workshop für Frauen**

**(Red).** Die „Börse“ bietet einen Workshop an, in dem Frauen die Entwicklung von Strategien erlernen. Das Ziel ist, Probleme intuitiv zu erfassen und zu lösen und etwa bei Arbeitsüberlastung nicht mehr in eingefahrene Bahnen zu verfallen. Der Workshop findet am Sonntag, 17. September, von 11 bis 19 Uhr, an der Wolkenburg 100, statt. Infos unter der Telefonnummer 24 32 20.



Veranstaltung: Schule Nr. 1 - Kinder des Krieges

Quelle: Engels

Datum der Veröffentlichung: September 06

**3.9. | 19.30 Uhr**

DIE BÖRSE | W-Barmen |

SCHULE NR. 1 – KINDER DES KRIEGES

Kinder und Jugendliche des Jungen Ensembles Spinatheater Solingen, unter der Leitung des Berliner Regisseurs Manfred Olek Witt und der Choreographin Emily Welther, erinnern an die Tragödie von Beslan mit einer tanztheatralischen Installation. Nach „Haut, Liebe und...Spinat“ (2003) und „Das Floß der Medusa“ (2004) haben sich die Jugendlichen des Spinatheaters in 2005 mit der Thematik „Kinder im Krieg“ und Gewalt auseinandergesetzt.

Veranstaltung: Schule Nr. 1

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 02.09.06

### **Theater Rauhreif plant neues Stück**

Das Theater Rauhreif sucht Menschen ab 50, die Lust haben, ein Theaterstück zu erarbeiten, das den Arbeitstitel „Mann, Frau, Kirche und was sagt Gott dazu?“ trägt. Beleuchtet werden die alltäglichen Schwierigkeiten im Zusammenkommen und -leben von Mann und Frau. Im Rahmen eines Kurses wird montags von 18.15 bis 21 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100, geprobt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Anmeldung unter der Rufnummer 0234/35 53 09.

► [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)